

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Passiva</b>	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Stammaktien . . . . .	5 120 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000	9 000 000
Vorrechtsaktien . . . . .	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Reservefonds (gesetzl.) . . . . .	1 536 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000
Reserve II. . . . .	—	198 477	312 417	443 563	592 895	667 869
<b>Rückstellungen:</b>						
Vortrag auf Provision . . . . .	—	—	615 273	945 796	786 114	510 675
Vortrag auf Unkosten . . . . .	—	400 000	150 000	150 000	150 000	—
Pfandbriefagio . . . . .	—	229 369	172 027	114 684	57 342	—
<b>Wertberichtigungsposten:</b>						
Hypotheken-Ausgleich . . . . .	—	1 782 653	1 671 576	1 584 479	813 986	1 191 430
Delkredere für Hypothekenzinsen . . . . .	—	—	—	—	350 000	330 000
Steuer-Rücklage . . . . .	—	—	—	—	304 271	—
<b>Verbindlichkeiten:</b>						
Hypothekendarlehen . . . . .	34 861 744	—	—	—	—	—
Goldhypothekendarlehen 5 1/2 % ige . . . . .	—	150 891 404	151 893 654	180 599 328	182 317 147	57 045 240
do. 6 % ige . . . . .	—	—	—	—	—	118 752 515
Verloste Goldhypothekendarlehen . . . . .	—	—	—	—	—	1 104 400
Pfandbriefzinsen . . . . .	—	3 495 214	3 672 064	4 983 170	5 091 682	4 282 518
Verpflichtung. aus Teilungsmasseverteilungen . . . . .	—	—	—	—	—	935 018
Fällige Dividende . . . . .	—	3 086	3 499	4 889	4 673	5 707
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	210 485	3 413 957	3 142 658	3 541 158	3 225 429	567 989
Beamten-Unterstützungsfonds . . . . .	165 000	296 905	340 364	371 761	384 364	394 745
Stiftungen . . . . .	10 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen (Vortrag auf Hypothekenzinsen) . . . . .	—	—	104 258	78 008	43 040	54 138
Gewinn . . . . .	—	1 208 066	1 357 756	1 643 293	1 136 622	922 600
<b>Summa</b>	<b>41 908 629</b>	<b>173 444 531</b>	<b>174 960 946</b>	<b>205 985 529</b>	<b>206 782 965</b>	<b>198 290 244</b>

**Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dez. 1932:** Unter den „Forderungen aus Lombardgeschäften“ befinden sich 207968 RM Lombarddarlehen gegen eigene Pfandbriefe. Unter „Forderungen aus Realsteuerablösungen“ sind solche Steuerbeträge gebucht, die der Ges. auf Grund des § 10 des Zwangsversteigerungsgesetzes im Range vorgehen, und die die Ges. auf Grund des § 268 BGB abgelöst hat, weil die Steuerbehörde die Zwangsversteigerung betrieb und durchzuführen entlossen war und Gebote, die auch die Forderungen der Ges. gedeckt hätten, nicht zu erzielen waren. Durch die Ablösung nach § 268 sind solche Steuerforderungen kraft Gesetzes auf die Ges. übergegangen. — Unter „Sonstige Forderungen“ sind vornehmlich Forderungen aus Darlehensverträgen, bei denen die Hypothek noch nicht zur Eintragung gelangt ist, verbucht sowie die vielen kleinen Beträge für Kosten, Gebühren usw., die die Ges. für ihre Hypothekenschuldner vorgelegt und noch nicht zurückerhalten haben. — Die Aufnahme „Eigener Pfandbriefe“ unter die Aktiven ist neu. Die bisherige Übung, eigene Pfandbriefe vom Umlauf abzusetzen und nur die effektiv in dritter Hand befindlichen Stücke als Umlauf unter den Passiven anzugeben, hat die Ges. aus steuerlichen Gründen aufgeben müssen. Außerdem sind noch 390200 GM eigene Liquidationsgoldpfandbriefe vorhanden, sie sind aber in den „Sonstigen Wertpapieren“ enthalten. Es handelt sich hier um eine Daueranlage für den Beamten-Unterstützungsfonds. — Unter den „Zur Beteiligung bestimmten Wertpapieren“ werden nur nom. 135000 RM Aktien der Lombardbank A. G. und nom. 250000 schw. Fres. der Internationalen Bodenkreditbank geführt. — Wertpapierrestbestände aus Teilungsmasseverteilungen und Verpflichtungen aus Teilungsmasseverteilungen: Die neuen gesetzlichen Bestimmungen schreiben vor, „Verpflichtungen aus Teilungsmasseverteilungen“ unter die Verbindlichkeiten aufzunehmen. Es handelt sich hier um die aus den drei Teilausschüttungen noch nicht abgerufenen Pfandbriefe, Restquoten und Barbeträge. Letztere erscheinen in den Aktiven unter „Kasse und Guthaben“, während für die Liquidationspfandbriefe und die Restquoten aus der 1. Teilausschüttung auf der Aktivseite der Gegenposten „Wertpapierrestbestände aus Teilungsmasseverteilungen“ gebildet ist. — Durch Entnahme des auf das Jahr 1932 entfallenden Restbetrages, der unter „Außerordentliche Erträge“ erscheint, ist dieses Konto erloschen. — Die Steuerrücklage wurde aufgelöst und auf die Wertberichtigungsposten übertragen.

**Gewinn- und Verlust-Rechnungen**

<b>Debet</b>						
Gehälter und Löhne . . . . .	}	1 644 347	1 424 633	1 412 217	1 290 684	499 032
Soziale Leistungen . . . . .						108 117
Besitzsteuern . . . . .						244 650
Sonstige Aufwendungen . . . . .						122 956
Pfandbriefzinsen . . . . .		8 068 513	9 408 791	11 037 433	12 176 783	10 500 537
Abschreibungen auf Hypothekenzinsforderungen . . . . .		—	—	—	662 680	1 110 956
do. auf Hypothekenskapitalforder. . . . .		—	—	—	65 500	10 000
do. auf Grundstücke . . . . .		—	—	—	—	65 390
Beitrag zur Teilungsmasse . . . . .		—	—	—	—	100 000
Rückstellung auf Delkredere f. Hypoth.-Zinsen . . . . .		—	—	—	350 000	—
Gewinn . . . . .		1 208 066	1 357 756	1 643 293	1 136 622	482 393 1)
<b>Summa</b>		<b>10 920 926</b>	<b>12 191 180</b>	<b>14 092 943</b>	<b>15 682 269</b>	<b>13 244 011</b>
<b>Kredit</b>						
Gewinn-Vortrag . . . . .		68 667	46 292	149 972	386 881	—
Hypothekenzinsen . . . . .		10 002 097	11 389 859	12 853 255	14 255 451	12 111 090
Sonstige Zinsen . . . . .		—	—	—	—	423 281
Pfandbriefagio . . . . .		57 342	57 342	57 342	57 342	—
Provisionen . . . . .		—	49 616	218 085	240 136	443 843
Außerordentliche Erträge . . . . .		—	—	—	—	192 922
Sonstige Erträge . . . . .		792 820	648 071	814 289	742 459	72 875
<b>Summa</b>		<b>10 920 926</b>	<b>12 191 180</b>	<b>14 092 943</b>	<b>15 682 269</b>	<b>13 244 011</b>

1) Exklusive Vortrag.

Gehaltsbezüge des Vorstandes 1932: 165000 RM. Hierzu tritt ein Anteil am Jahresgewinn. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nur den sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Gewinnanteil.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Berichtsjahr zeigt, zum ersten Male seit der Goldmarkeröffnungsbilanz, einen Rückgang im Pfandbrief- u. Hyp.-Geschäft um mehrere Millionen. Die Hyp.-Zinsrückstände haben sich bei uns, die wir nur städt. Grundstücke beleihen, im Berichtsjahr auf nicht weniger als rd. 1 490 000 RM gegen rd. 662 000 RM im Vorjahr erhöht. Rückstände in solcher Höhe müssen sich natürlich mit Rücksicht auf die pünktl. Erfüllung unserer Pfandbriefzinsverpflichtungen bei unseren liquiden Mitteln bemerkbar

machen. Auf den ersten Blick zeigt sich im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres ein Rückgang um rd. 3,8 Millionen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Vorjahr in den liquiden Mitteln das Barguthaben der Teilungsmasse mit 2,4 Mill. enthalten war, das bei der dritten Teilausschüttung restlos an die Anteilseinerbesitzer ausgezahlt worden ist; damit haben sich natürlich auch in gleicher Höhe die Verpflichtungen vermindert, da das Guthaben unter „Kreditoren“ verbucht war. Die erwähnt. Zinsrückstände sind abgebucht worden.